

boten des neuen Lebens betrachte, fand ich am 22. Februar sich eben öffnende Kätzchen. Vor zwei Jahren waren sie schon am 5. Februar in diesem Stande. Die Saaten aber stehen schön. Ich hoffe in Bälde einen Umschlag des Welters, vielleicht mit dem Neulichte des Mondes, dann würde es mit der Vegetation schnell vorwärts gehen.

J. N. Hofmann.

Mittheilungen.

— Das bekannte Bikh-Gift des Himalaya wird aus den Wurzeln mehrerer Arten von *Aconitum* (*A. Napellus*, *ferox*, *patmatum* und *turidum*) bereitet. Der Grad der Giftigkeit des Bikh ist variierend, je nachdem die Pflanze, der es entnommen wurde, in niedrigen, feuchten, schattigen Orten oder an höher gelegenen, trockenensonnigen Stellen gewachsen war. Im ersteren Falle ist das Bikh höchst giftig, im letzteren kaum schädlich.

— Professor Göppert berichtete in einer Versammlung der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur über einen Versuch, den er in Bezug auf das Verhalten der Kartoffeln gegen Fäulniss angestellt. Im October v. J. hatte derselbe Kartoffeln mit Wasser übergossen und diese darin faulen lassen; es zeigte sich nach drei Monaten zwar die Membran der Zellen zerstört, die Stärkekörnchen waren dagegen nicht angegriffen. Daraus gehe hervor, dass der wesentliche Bestandtheil der Kartoffeln, die Stärke, auch im höchsten Fäulnissgrade nur wenig verringert, die Stärke daher auch in diesem Zustande noch durch Auswaschen, sowie namentlich zur Spiritusbereitung verwendet werden könne.

— Dr. Karl Presl's Bibliothek und Herbarium soll nächstens in Prag zum Verkauf kommen. Letzteres zählt an 30000 Species.

— Zur Ausrottung der Duwock-Pflanzen auf Wiesen empfiehlt Dr. Meyer eine Salzdüngung, welche den gewöhnlichen Pflanzen noch nicht schadet, auf den Duwock aber schon vernichtend einwirkt.

— Bei Gelegenheit der Industrie-Ausstellung in Paris wird während der Dauer derselben auch eine Ausstellung aller Gegenstände der Gartencultur stattfinden, zu welchem Zwecke bereits ein Garten mit grossen Glashäusern gemiethet wurde.

— Die Blumen der Reispapierpflanze hat Hooker von dem Gouverneur von Hongkong erhalten, wodurch jeder Zweifel, ob jene Pflanze eine *Aralia* sei, gehoben wird.

— Der Siebenbürgische landwirthschaftliche Verein hielt am 11. und 13. März seine zweite Generalversammlung, welche zahlreich besucht war. Aus dem Bericht des Sekretärs geht hervor, dass der Verein einen Garten angekauft und mit mehreren tausend, theilweise aus dem Auslande bestellten Weinreben und edlen Obstsorten bepflanzt hat, und dass er die hochw. Geistlichkeit auffordert, im Interesse der Seidenzucht für die Pflanzung von Maulbeerbäumen thätig zu sein.

— Der ungarische Forstverein wird seine diesjährige sechste Hauptversammlung in Pressburg abhalten. Der 18., 19. und 20. Juni werden zu den Sitzungen und der 21. Juni zu einer Excursion benützt werden.

— In Larissa waren am 8. März alle Obsthäuser bereits mit Blättern bedeckt.

— Von *Arceuthos drupacea* Antoine et Kotsch (Botan. Wochenblatt 4. Jahrg. S. 249) hat L. Matthieu, Handelsgärtner in Berlin, eine Partie Samen in Zapfen erhalten, derselbe bietet 12 Früchte für 12 Sgr. an.

— Am Aetna im Frühjahr gepfropfte Reiser des Citronenbaumes erreichen bis zum nächsten December nach Bergrath Böcking eine Höhe von 12 bis 18 Fuss.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 136](#)